

# Abenteuer Zukunft

Die ersten Jahre nach dem Schulabschluss sind eine aufregende Zeit – ganz egal, ob als Azubi oder Student. Häufig steht auch noch der Auszug von zu Hause an und bei vielen landet das erste Gehalt auf dem Konto. Damit wachsen die Freiräume, aber auch die Eigenverantwortung. Mit fundierter Beratung und ein wenig Planung ist ein guter Start nicht schwer.



# 75%

aller jungen Menschen zwischen 17 und 27 Jahren informieren sich bei ihren Eltern über Finanzthemen – damit sind die Eltern der wichtigste Ratgeber in finanziellen Fragen.

Quelle: TNS Infratest,  
MetallRente Studie 2010



**K**leine und große Freiheiten erwarten Azubis und Studenten: die erste eigene Wohnung, eigenes Geld, lange Partynächte, aufräumen, wenn es passt. Manch einen freut auch die alleinige Kontrolle über die Fernbedienung. All das macht Spaß. Aber was, wenn am Ende des Monats das Geld knapp wird oder das heiß geliebte Smartphone kaputtgeht? Spätestens dann ist klar, dass Freiheit finanziell gut geplant und abgesichert sein sollte. In der Gegenwart ebenso wie in der nahen und fernen Zukunft.

**„Ich spare gerade für meine neue Wohnung. So ein Umzug ist wahnsinnig teuer, und ich brauche auch neue Möbel.“**

Uni und Berufsschule sind nicht die einzigen Orte, wo junge Menschen lernen müssen. Im Alltag müssen sie sich zum Beispiel der Herausforderung stellen, ihr Geld richtig einzuteilen. Auf der einen Seite stehen die laufenden Ausgaben wie Miete, Versicherungen und Lebensmittel, auf der anderen das Budget für Freizeit, Handy und kleine oder größere Wünsche. Sparen lautet hier das Zauberwort. Wie eine Umfrage der Sparkassen-Finanzgruppe aus dem Jahr 2010 ergeben hat, ist das auch kein Fremdwort für junge Deutsche. So finden es 69 Prozent der Befragten zwischen 18 und 39 Jahren wichtig, vorzusorgen und für schlechtere Zeiten zu →



Isabel, 27  
Referendarin, Bonn



→ sparen. 66 Prozent investieren in die private Altersvorsorge und immerhin 39 Prozent beschäftigen sich mit der langfristigen Finanzplanung.

Die Basis aller Geldgeschäfte ist das eigene Girokonto. Hier landet das Ausbildungsgeld, Unterstützung von den Eltern, die Einkünfte aus Neben- oder Ferienjobs. Per Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung werden regelmäßige Ausgaben wie Miete oder Versicherungsbeiträge stets pünktlich bezahlt.

Viel unterwegs? Dann ist es wichtig, die Finanzen auch von jedem Ort aus kontrollieren zu können, idealerweise per Onlinebanking am Computer oder Mobile Banking vom Handy aus. Mit GiroStart,

„Meine Bankgeschäfte erledige ich meistens online. Das Online-Angebot der Sparkasse KölnBonn gefällt mir sehr gut.“



dem kostenlosen Girokonto für junge Leute bei der Sparkasse KölnBonn, ist beides möglich. Für Smartphones gibt es Sparkassen-Apps (siehe auch Seite 10), mit deren

Hilfe sich bequem von unterwegs aus feststellen lässt, ob der Kontostand noch eine größere Anschaffung zulässt.

Gar nicht genug auf der hohen Kante können Menschen haben, die aus gesundheitlichen Gründen plötzlich nicht mehr

arbeiten können. Und das sind nicht wenige: Jeder Vierte wird noch vor Erreichen des Rentenalters berufsunfähig. Wer seinen Job irgendwann nicht mehr ausüben kann, erhält vom Staat zwar eine Erwerbsminderungsrente – die beträgt aber im Durchschnitt nur 700 Euro pro Monat. Zum Leben reicht das kaum. Azubis und Studenten sollten deshalb früh in eine Berufsunfähigkeitsversicherung investieren. Sie springt ein, wenn jemand arbeitsunfähig wird und zahlt eine monatliche Rente. Und je früher man einsteigt, umso günstiger sind in der Regel die Beiträge.

#### Ohne Haftpflicht geht es nicht

Auch gegen ein paar andere Risiken sollte man sich besser versichern. Was passiert zum Beispiel, wenn man fremdes Eigentum beschädigt? Noch brenzlicher wird die Lage, wenn man einen Unfall verursacht, bei dem andere Menschen verletzt →

## Geldgeschenke vom Staat

**KINDERGELD** Ziehen Kinder zum Berufs- oder Studienbeginn aus, können sie einen Abzweigungsantrag bei der Familienkasse stellen und sich das Kindergeld (184 bis 215 Euro) überweisen lassen. Berechtigt sind junge Erwachsene unter 25 Jahren mit einem zu versteuernden Einkommen von weniger als 8.004 Euro.

**WOHNUNGSBAUPRÄMIE** Wer mindestens 50 Euro jährlich auf einen Bausparvertrag ein-

zahlt, erhält eine Prämie von 8,8 Prozent. Maximal gibt es 45,06 Euro pro Jahr für Ledige und 90,11 Euro für Ehepaare. Einkommensgrenzen: 25.600 beziehungsweise 51.200 Euro zu versteuerndes Einkommen.

**RIESTER-RENTE** Wer mit einem Riester-Vertrag für sein Alter vorsorgt, erhält bis zu 154 Euro Grundzulage pro Jahr und kann jährliche Sparleistungen von maximal 2.100 Euro von der Steuer absetzen.

Berufstätige unter 25 Jahren erhalten einen einmaligen Einsteigerbonus von 200 Euro. Ein Riester-Vertrag kann auch zur Finanzierung von selbst genutztem Wohneigentum verwendet werden.

**ARBEITNEHMERSPARZULAGE** Berechtigt sind Arbeitnehmer, die von ihrem Arbeitgeber vermögenswirksame Leistungen (VL) erhalten und deren zu versteuerndes Einkommen

maximal 20.000 Euro (Ledige) beziehungsweise 40.000 Euro (Ehepaare) beträgt. Wer seine VL in einem Bausparvertrag anlegt, sichert sich eine jährliche Prämie von neun Prozent auf die eingezahlte Summe, maximal 42,30 Euro. Fließen die VL in einen Aktienfonds, beträgt die Prämie 20 Prozent, die maximale Zulage liegt hier bei 80 Euro.

# „Wir begleiten junge Kunden zukunftsorientiert“

**Junge Kunden haben andere Bedürfnisse als ältere. Berater Jonas Siemetzki weiß, was sie brauchen – vom Girokonto über die richtige Versicherung bis zur passenden Altersvorsorge.**

## **Wie unterstützt die Sparkasse KölnBonn junge Kunden?**

Indem wir sie ständig begleiten und gerade am Anfang mehrere Gespräche führen – wenn die Kunden es wollen. Viele nutzen das auch. Am Anfang verändert sich ja sehr viel. Außerdem arbeiten wir seit einigen Jahren mit dem Sparkassen-Finanzkonzept, das alle Lebensphasen betrachtet.

## **Wie unterscheidet sich das Finanzkonzept für jüngere Menschen von dem für ältere?**

Bei Älteren geht es häufig um das Thema Geldanlagen, weil schon Kapital da ist, während bei Jüngeren im Vordergrund steht, erst einmal Geld anzusparen, aber auch die einfachen Lebensrisiken abzusichern. Jüngere Leute unterschätzen oftmals, was im Alltag so alles passieren kann.

## **Was darf im finanziellen Startpaket eines jungen Erwachsenen auf keinen Fall fehlen?**

Das Girokonto – der Dreh- und Angelpunkt, um den Zahlungsverkehr abwickeln zu können. Das bringt zusätzlich den Vorteil des Onlinebanking. Dann sollte man auch zusehen, dass man ein bisschen Geld zurücklegt, zum Beispiel mit einem Sparplan.



Kennt die Wünsche und Bedürfnisse junger Kunden: Jonas Siemetzki von der Geschäftsstelle Köln-Nippes.

## **Ab wann sollten junge Menschen an ihre Altersvorsorge denken?**

Eigentlich direkt. Wenn das erste Gehalt kommt, sollte man direkt was zur Seite legen. Wir empfehlen, zehn Prozent des Einkommens zu sparen und die Hälfte davon in die Altersvorsorge zu stecken. Aufgrund des Zinseszins-effekts ist der Betrag, den man monatlich beiseitelegen muss, umso geringer, desto früher man anfängt.

## **Welche Möglichkeiten bietet die Sparkasse KölnBonn jungen Leuten, um für das Alter vorzusorgen?**

## **Zum einen bieten wir den Kunden an – falls vorhanden – das Beste aus ihrer betrieblichen Altersvorsorge zu machen. Wir sprechen mit dem Arbeitgeber und beraten, wie man das staatlich am besten fördern lassen kann. Dann gibt es die Riester-Rente, die immer beliebter wird und auch vom Staat gefördert wird. Natürlich bieten sich auch die Klassiker an: Lebensversicherungen oder aber Rentenversicherungen. Wenn jemand eine Immobilie erwerben möchte, unterstützen wir ihn vom Abschluss eines Bausparvertrags bis zum Einzug.**

Zum einen bieten wir den Kunden an – falls vorhanden – das Beste aus ihrer betrieblichen Altersvorsorge zu machen. Wir sprechen mit dem Arbeitgeber und beraten, wie man das staatlich am besten fördern lassen kann. Dann gibt es die Riester-Rente, die immer beliebter wird und auch vom Staat gefördert wird. Natürlich bieten sich auch die Klassiker an: Lebensversicherungen oder aber Rentenversicherungen. Wenn jemand eine Immobilie erwerben möchte, unterstützen wir ihn vom Abschluss eines Bausparvertrags bis zum Einzug.

ben möchte, unterstützen wir ihn vom Abschluss eines Bausparvertrags bis zum Einzug.

## **Auch mit geringen Mitteln kann man also Vermögen aufbauen?**

Ja. Egal, welchen Vertrag man abschließt, alle Sparsummen sind möglich. Man kann ganz klein anfangen. Ich sage immer: Besser heute 20 Euro zurücklegen, als zu denken, es lohnt sich nicht. Auch kleine Sparsummen bringen später lohnende Ergebnisse – und auf jeden Fall mehr, als wenn man gar nichts macht.

## Das eigene Konto in der Tasche

**Mit den Mobile-Banking-Apps der Sparkasse KölnBonn haben Sie Ihre Konten auch von unterwegs stets im Griff.**

**GRENZENLOS** Egal ob iPhone, BlackBerry oder Android-Handy: Die wichtigsten Sparkassen-Apps gibt es für mehrere Gerätetypen.

**AUSWAHL** Wählen Sie unter verschiedenen Sparkassen-Apps – verwalten Sie zum Beispiel Ihr Konto mit S-Finanzstatus oder laden Sie Ihre Prepaidkarte unterwegs mit S-Prepaid auf.



**EINFACH** Sie können Ihre gewohnten Zugangsdaten nutzen. Keine Extra-Anmeldung erforderlich!

**GRATIS** Die Sparkassen-Apps sind kostenlos. Einzige Ausnahme: S-Banking, mit dem Sie auch Konten bei anderen Instituten verwalten können, kostet einmalig 79 Cent.

**SICHERHEIT** Genauso hoch wie im Internet.


Mit den Sparkassen-Apps lässt sich Ihr Mobiltelefon blitzschnell zur eigenen Sparkassen-Filiale umrüsten: Sie benötigen lediglich ein Handy mit Internetzugang und müssen für das Onlinebanking angemeldet sein. Mobile Banking liegt voll im Trend: Die fünf verschiedenen Apps der Sparkasse haben zusammen inzwischen die Millionen-Download-Grenze überschritten.

→ **Mehr Infos** finden Sie auf [www.sparkassemobile.de](http://www.sparkassemobile.de) oder direkt über den QR-Code rechts.



### S-Tipp!

**Mit unserer mobilen Beratung** kommen wir zu Ihnen! Unsere Finanzberater für Studenten stehen Ihnen in allen Phasen Ihres Studentenlebens als persönliche Ansprechpartner zur Verfügung – wann und wo Sie es wünschen!

 [www.sparkasse-koelnbonn.de/mobile-beratung](http://www.sparkasse-koelnbonn.de/mobile-beratung)

→ werden und dauerhaft Pflege brauchen. Mit dem eigenen Vermögen kann dafür keiner haften. Um sicher auf eigenen Beinen zu stehen, sollten junge Erwachsene, die nicht mehr über ihre Eltern versichert sind, auf jeden Fall eine Haftpflichtversicherung abschließen. Ausreichend ist eine Deckungssumme von fünf Millionen Euro – eine solche Versicherung gibt es schon für rund 60 Euro pro Jahr. Ebenfalls sinnvoll: die Hausratversicherung. Sie wird benötigt, wenn sich in einem Haushalt Vermögenswerte angesammelt haben. Mit einer Hausratversicherung lassen sich Geräte oder Möbel ersetzen, die durch Brand oder Wasserrohrbruch zerstört oder bei einem Einbruch entwendet werden.

### Möglichst früh fürs Alter vorsorgen

Als Azubi oder Student schon an den Ausstieg aus dem Arbeitsleben zu denken, klingt erst einmal abwegig. Aber: Mit der gesetzlichen Rente allein kommt in Zukunft keiner mehr sehr weit. Rechtzeitig mit der Vorsorge anzufangen, ist deshalb wichtig. Wenn das erste Gehalt kommt, sollte man direkt in die private Altersvorsorge investieren – zum Beispiel in eine Riester-Rente, die vom Staat zusätzlich gefördert wird (siehe Kasten Seite 8). Der Vorteil, wenn man früh damit anfängt: Aufgrund des Zinseszins-effekts addieren sich auch kleinere Sparbeträge über die Jahre zu beachtlichen Summen.

Auch Immobilien eignen sich für die Altersvorsorge. Hier lohnt es ebenfalls, die ersten Schritte in Richtung Eigenheim früh zu tun. Ein guter Einstieg sind Bausparverträge. Das Prinzip ist einfach: Der Sparer schließt einen Vertrag über eine bestimmte Bausparsumme ab. Wenn er davon 40 Prozent angespart hat, kann er dieses Geld zusammen mit einem Darlehen über 60 Prozent der Bausparsumme



mit einem besonders günstigen und vor allem konstanten Zinssatz nutzen – zum Beispiel für den Kauf einer Wohnung oder den Bau eines Hauses.

Früh mit dem Bausparen zu beginnen, lohnt sich noch aus einem weiteren Grund: Seit 2009 müssen Bausparer, die die staatliche Wohnungsbauprämie (siehe Kasten Seite 8) bekommen, ihr Darlehen für den Kauf oder die Modernisierung einer Immobilie nutzen. Tun sie das nicht, müssen sie die Prämie zurückzahlen. Verträge, die bis zum 25. Lebensjahr abgeschlossen werden, bieten mehr Flexibilität: Hier können die Mittel nach Ablauf von sieben Jahren nach Vertragsbeginn auch für andere Zwecke verwendet werden.

### „Jedes Jahr setze ich mich mit der Sparkasse zusammen und plane meine finanzielle Zukunft.“

Ein heißer Tipp für Berufseinsteiger und Azubis: Es lohnt sich, beim Arbeitgeber nachzufragen, welche zusätzlichen Leistungen er seinen Angestellten anbietet. Gehören vermögenswirksame Leistungen dazu, gibt es zum Bausparvertrag von Chef und Staat noch die Arbeitnehmersparzulage dazu (siehe Kasten Seite 8). Selbst mit geringen Mitteln kann man auf diese Weise viel für das finanzielle Gelingen der eigenen Zukunft tun. Denn es ist gar nicht so wichtig, von Anfang an viel Geld

zu haben. Viel wichtiger ist, sich optimal beraten zu lassen, um das Beste aus seinen finanziellen Möglichkeiten zu machen. Das ist die Aufgabe der Berater der Sparkasse KölnBonn: Sie entwickeln für Azubis und Studenten ein individuelles Finanzkonzept, das alle Aspekte ihres Lebens berücksichtigt: Was sie haben, was sie wollen – und vor allem, was sie brauchen.

→ **Noch mehr Infos** auf [www.sparkasse-koelnbonn.de/azubis](http://www.sparkasse-koelnbonn.de/azubis) und [www.sparkasse-koelnbonn.de/studenten](http://www.sparkasse-koelnbonn.de/studenten).

### → Budgetkompass für junge Haushalte

Einen eigenen Haushalt zu führen, ist gar nicht so leicht. In der praktischen Sparkassen-Broschüre steht alles, was Sie für die optimale Organisation Ihres finanziellen Alltags wissen und beherrschen sollten. Um die Broschüre zu bestellen, schicken Sie eine E-Mail an [foeruech@sparkasse-koelnbonn.de](mailto:foeruech@sparkasse-koelnbonn.de).



Darya, 22  
Auszubildende, Köln



**Medienpraxis für den Nachwuchs.**  
Unsere sk stiftung jugend und medien.

**Sparkasse  
KölnBonn**

Mit unserer sk stiftung jugend und medien kann der Nachwuchs Medienberufe ausprobieren. Medienprofis geben in Workshops und Veranstaltungen ausführliche Informationen zu Ausbildung und Studium, zur Branche wie zum konkreten Berufsalltag. Mitarbeiter von Medienunternehmen zeigen, was hinter Schreibmaschine, Kamera und Mikrofon zählt. Die Teilnehmer probieren typische Arbeitstechniken aus und profitieren von diesem Wissensvorsprung beim Start ins Berufsleben. Die sk stiftung jugend und medien ist eine von neun Stiftungen der Sparkasse KölnBonn. Unsere Stiftungen sind in Köln und Bonn fest verankert und fördern unterschiedliche regionale Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Jugend, Sport, Bildung und internationale Begegnung. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**